



Uraufführung

**„WANNST NET STERBST SEHN MA UNS IM NÄCHSTEN HERBST“
Ein Abend mit Texten von Elfriede Gerstl**

Von Johanna Orsini und Martina Spitzer

Eine Produktion in Kooperation mit dem TAG

Premiere: Sa 21. Mai 2022, 20.00 Uhr

„ärger als arg kanns eh nicht werden.“

Im Werk von Elfriede Gerstl finden sich Hörspiele und Gedichte, Prosa, Interviews und Sinnsprüche. Es sind sehr persönliche Texte, in denen sie sich mit dem Altern, Krankheit und dem Tod beschäftigt, in denen sie sich mit dem Frausein und Freundschaften auseinandersetzt. Texte, in denen es um die Einsamkeit, um das Schreiben geht, aber auch um das Feiern und das Wiener Leben. Das Ausloten dieser verschiedenen Töne und Stimmungen sowie der Umgang mit ihrer Sprache, ihrer Lebensweisheit und ihrem Humor, den sie auch in Krisenzeiten nicht verliert, sind für die beiden Theatermacherinnen Johanna Orsini und Martina Spitzer Beweggrund für die Entwicklung dieses Theaterabends.

Zwei Frauen, die eine Live-Radiosendung über Elfriede Gerstl machen. Die zugrundeliegende Idee ist ein irres, prekäres Experimentierstudio. Die beiden Darstellerinnen sind Sprecherinnen und gleichzeitig Tonmeisterinnen und Moderatorinnen: Martina und Johanna arbeiten daran, die Texte von Elfriede Gerstl über den Äther zu bringen. Eine Situation, die uns durch den Lockdown vertrauter geworden ist: das Kreieren ohne Publikum; dass man sich ganz allein wähnt und doch mit dem Publikum verbunden ist. In diesem Fall gehen wir davon aus, dass das Publikum da ist!

Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit Texten von Elfriede Gerstl war ein Arbeitsstipendium der Stadt Wien aufgrund von COVID-19 im Frühsommer 2020.

Es spielen Johanna Orsini, Martina Spitzer

Regie/Dramaturgie/Musik Johanna Orsini, Martina Spitzer
Endberatung Susanne Lietzow



Johanna Orsini

Geboren 1968 in Klagenfurt. Studium der Violine an der Musikhochschule Wien, Schauspielausbildung am Mozarteum Salzburg. Theaterengagements u. a. am Burgtheater Wien, bei den Salzburger Festspielen, am Deutschen Theater Göttingen, am Volkstheater Wien, Schauspielhaus Graz, Stadttheater Klagenfurt, Theater Rabenhof und am TAG Wien.

Neben den Engagements an verschiedenen Bühnen produzierte sie zahlreiche Eigenproduktionen und hatte Gastspiele im In- und Ausland. Rollen in Film und Fernsehen, u.a. 2009 in „Mahler auf der Couch“ von Percy und Felix Adlon und 2012 die Hauptrolle im Spielfilm „Soldate Jeannette“ von Daniel Hoesl, der 2013 beim Internationalen Filmfestival Rotterdam den Tiger Award gewann. Johanna Orsini wurde 2013 mit dem Schauspielpreis der Diagonale ausgezeichnet.

Martina Spitzer

Geboren und aufgewachsen im Innviertel, OÖ. Ihre Theaterengagements führten sie u. a. ans Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien, Theater in der Josefstadt, Luzerner Theater, Landestheater Linz, Landestheater Niederösterreich, Stadttheater Klagenfurt, Rabenhof Wien, Festspiele Reichenau, Werk X Wien.

Zusammenarbeit u.a. mit den Regisseur*innen Götz Spielmann, Viktor Bodó, Ulrich Seidl, Lily Sykes, Barbara Albert, Sabine Derflinger, David Schalko, Andreas Herzog, Sebastian Schug, Lies van de Wiel, Holger Barthel, Yosi Wanunu, Zino Wey, Ludwig Wüst, Sarantos Zervoulakos. Seit 2004 kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Regisseurin Susanne Lietzow und der Schauspielerin Maria Hofstätter, mit der sie in den letzten Jahren auch zahlreiche Tournées und Gastspielreisen im deutschsprachigen Raum unternommen hat. Außerdem wirkt Spitzer in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit.